



Gemeindeelternbeirat

Jens Brockhaus (Gesamtvorsitzender)
 Dr. Michael Ammen (ehem. Gesamtvorsitzender)
 Tina Caspers (stv. Gesamtvorsitzende)
 Bogenstraße 48, 26180 Rastede, Tel.: (04402) 919601
 12. November 2012

Gemeinde Rastede
 Herrn Sundermann
 Sophienstraße 27
 26180 Rastede

Entgelte für die Kindertagesstätten ab 1. Januar 2013

Sehr geehrter Herr Sundermann,
 sehr geehrte Damen und Herren,

die Elternbeiräte der Kindergärten, Krippen, Horte und Spielkreise in der Gemeinde Rastede haben sich auf ihrer Versammlung am 8. November 2012 intensiv mit der geplanten Änderung der Gebührenordnung der Gemeinde Rastede beschäftigt. Im Zuge der Versammlung entstand ein allgemeiner Konsens, den gewählten politischen Vertretern die Gedanken der betroffenen Bürgerinnen und Bürger nahezubringen und sie zu bitten, diese bei ihren Beschlüssen zu berücksichtigen.

Wir leben in einer alternden Gesellschaft. Auch die Gemeinde Rastede ist hiervon betroffen, haben wir doch das zweithöchste Durchschnittsalter aller Gemeinden im Landkreis Ammerland. Aus der Überalterung der Gesellschaft werden in den nächsten Jahrzehnten massive gesellschaftliche Probleme resultieren. Mit einem Zuzug junger Familien durch die Ausweisung von Baugebieten allein kann dem nicht entgegen gewirkt werden.

Es ist ein wichtiges gesamtgesellschaftliches Anliegen, die Anzahl der Kinder in unserer Gesellschaft nicht noch weiter sinken zu lassen. Hier sind wir alle aufgerufen, ein Umfeld zu schaffen, in dem junge Familien gerne Kinder bekommen. Das beginnt bei der Schaffung der Infrastruktur, wo sich die Gemeinde Rastede in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt hat, endet aber nicht bei den finanziellen Belastungen der Familien. Alle gesellschaftlichen Gruppen – hier natürlich besonders die gewählten Vertreter der Bürgerinnen und Bürger – sind aufgerufen, alles ihnen Mögliche zu unternehmen, um die finanziellen Belastungen von Familien möglichst gering zu halten. Dazu gehören die Entgelte für Kindergärten, Kinderkrippen etc. Es ist wünschenswert, dass nicht nur die Schulbildung kostenfrei ist, sondern auch die vorschulische Bildung und Betreuung. Aber dies muss u. E. in erster Linie auf Bundesebene entschieden werden.

Wir in Rastede haben aber auch Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort. Die Elternbeiräte richten daher an die Vertreter der Gemeinde Rastede den Appell, in ihren Entscheidungen nicht nur die Finanzen der Gemeinde im Blick zu haben, sondern Ihre Sicht auszuweiten auf die Zukunft der Gemeinde:

- Will Rastede eine kinderfreundliche Gemeinde sein?
- Wollen wir hier vor Ort ein attraktive Umfeld für junge Familien schaffen?
- Wollen wir Armut und Überalterung entgegenwirken?

Wir Eltern meinen: Ja!

Die Gemeinde plant zum 1. Januar 2013 die Erhöhung der Beiträge, die die Eltern zu den Kosten für Kindergärten, Kinderkrippen usw. leisten. Für uns Eltern ist dieser vermutlich aus rein fiskalischen Gründen gewählte Stichtag sehr ungünstig, denn wir haben kaum Möglichkeiten, uns darauf einzustellen und darauf zu reagieren. Eine kurzfristige Änderung im laufenden Kindergartenjahr ist mit erheblichen Schwierigkeiten für Eltern und Kinder verbunden und würde eventuell zusätzliche Kosten verursachen, welche die Haushaltskasse von Familien mit vielen Kindern weiter belasten dürften. Wir bitten daher die Gemeinde, die Änderung erst zum neuen Kindergartenjahr, also zum August 2013, wirksam werden zu lassen. Auch wir Eltern brauchen Planungssicherheit.

Es ist weiterhin geplant, die bisherige Geschwisterregelung zu verändern. Der Effekt wird sein, dass auf Familien überproportional mehr Kosten zukommen, je mehr Kinder sie haben. Diese Familien haben aber schon die größten Belastungen hinsichtlich Nahrung, Kleidung etc. Gerade für die finanziell am stärksten belasteten Familien bedeutet die geplante Neuregelung die größte zusätzliche Belastung. Es sind zwar nur Einzelfälle, für die einzelnen Betroffenen handelt es sich jedoch um viel Geld. Die zusätzlichen Einnahmen für die Gemeinde und die zu realisierenden Entlastungen für den Haushalt werden dagegen marginal sein. Hier muss die Frage nach der Verhältnismäßigkeit und der Gerechtigkeit gestellt werden. Deshalb schlagen wir vor, dass auch zukünftig das dritte und jedes weitere Kind entgeltfrei gestellt wird.

Fazit:

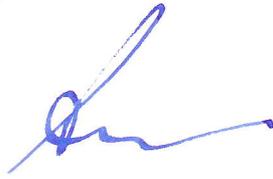
1. Wir appellieren an die Gemeinde Rastede und unsere gewählten Vertreter, in ihren Entscheidungen nicht nur die Finanzen der Gemeinde, sondern ebenso gesamtgesellschaftliche Aspekte zu berücksichtigen.
2. Wir bitten die Gemeinde Rastede und unsere gewählten Vertreter darum, im Interesse der betroffenen Eltern die Erhöhung der Beiträge nicht bereits zum 1. Januar sondern erst zu Beginn des neuen Kindergartenjahres vorzunehmen.
3. Wir schlagen der Gemeinde Rastede und unseren gewählten Vertreter vor, bei der Neuregelung der Beiträge auch zukünftig das dritte und jedes weitere Kind entgeltfrei zu stellen, denn für die im Einzelfall betroffenen Familien entstehen jeweils hohe Kosten, wohingegen die Gemeinde aufgrund der geringen Anzahl der Betroffenen nur sehr geringe Einnahmen zu verzeichnen hätte.

Die Elternbeiräte haben Verständnis dafür, dass die Gemeinde Rastede auf die geänderte Haushaltslage reagieren muss. Wir hoffen jedoch, dass unsere konstruktiv gemeinten Vorschläge und Kritikpunkte vom Gemeinderat aufgenommen und entsprechend berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Brockhaus
(Gesamtvorsitzender)



Dr. Michael Ammen
(ehem. Gesamtvorsitzender)



Tina Caspers
(stv. Gesamtvorsitzende)